

**www.e-rara.ch**

## **Biblische Erzählungen für die Jugend**

**Hess, Johann Jakob**

**Zürich, 1774**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

LXI. Debora.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## 132 Befreyung durch Othniel und Ehud.

überzog, und alle zu seinen Unterthanen machte. Achtzehn Jahre blieben sie in diesem hilflosen Zustand. Endlich, auf ihr Bitten und wirkliche Besserung, sandte ihnen Gott wieder einen Befreyer, den Ehud. Dieser war lahm an seiner rechten Hand, und schien also zu tapfern Thaten ganz ungeschickt. Aber Gott führt oft die größten Unternehmungen durch unscheinbare, verachtete Werkzeuge aus. Ehud mußte dem König Eglon einen jährlichen Tribut überreichen; und faßte bey diesem Anlaß, aus einem geheimen Antrieb Gottes, den Entschluß, diesen Unterdrücker seines Volks aus dem Wege zu räumen. Er geht zu dem Tyrannen, der sich in seinem Palast ganz wohl seyn ließ; überreicht ihm das Geschenk, und, indem Eglon es betrachtet, ergreift er mit der linken Hand ein Schwerdt, welches er unter dem Kleide verborgen hatte, und stößt es ihm durch den Leib. Gleich nach vollbrachter That entrinnt er zu den Seinen, und läßt auf dem Berg Ephraim die Trompeten blasen. Sogleich versammeln sich die Israeliten bey ihm, überfallen die über den Tod ihres Königs bestürzte Moabiter, und erhalten einen grossen Sieg, wodurch sie sich wieder in Freyheit setzen.

## LXI.

### Debora.

**A**chtzig Jahre blieben sie ruhig, und von ihren Nachbarn unangefochten; aber nach und nach wurden sie wieder böse und abgöttisch, und eben dadurch auch elend und ohnmächtig. Jabin, ein Fürst der Kananiter, unterdrückte sie. Sein Feldherr, Sissera, nahm ihr Land und ihre Städte ein.

Es lebte damals ein heldenmüthiges Weib, Debora, eine Prophetin und Lehrerin in Israel. In wichtigen Fällen wandte man sich an sie, und erfuhr durch sie den Willen des Höchsten. Ihre Aussprüche wurden für göttlich gehalten. Sie wohnte unter einem Palmbaum auf dem Gebirg Ephraim. Gott sagte



sagte ihr, er wolle den bedrängten Israeliten helfen: Sie sollte nur dem Barack, einem tapfern Mann befehlen, daß er den Sissera mit zehntausend Mann angreife. Debora ließ den Barack rufen, und sagte ihm dieses. Allein Barack wollte nichts unternehmen, die Prophetin versprache ihm dann, mit ihm in den Streit zu ziehen. Sie versprach es ihm: Aber, sagte sie, die Ehre wird dann mehr auf mich, als auf dich fallen. Barack zog zehntausend Mann zusammen. Das feindliche Heer war viel grösser, aber Debora sprach dem Feldherrn Muth ein, und es gieng, wie sie gesagt hatte. Sisseras Völker geriethen in Unordnung, und flohen; die Israeliten jagten ihnen nach; Sissera, der vorhin in Gedanken die Beute schon ausgetheilt hatte, sprang vom Wagen, und floh zu Fuß; er wollte in einem ihm wolbekannten Hause seine Sicherheit suchen; ward aber von Jabel, einer Keniterin, die sich dadurch um die Israeliten verdient machen wollte, im Schlaf ermordet. Debora und Barack sangen zum Andenken dieses Sieges ein schönes Triumphlied.

LXII.

Gedeon.

Die Israeliten fielen auch iht wieder in ihre vorige Laster. Sie wurden dadurch gestraft, daß die Midianiter öftere Einfälle in ihr Land thaten, ihr Vieh raubten, ihre Weinberge und Feldfrüchte verwüsteten, und die Strassen so unsicher machten, daß viele Israeliten genöthiget wurden, sich in die Höhlen der Berge zu verstecken. — Doch auch in dieser Noth erhörte sie Gott, da sie ihn um Hülff anriefen, und sandte ihnen einen Retter.

Zu Ophra wohnte ein tapferer Jüngling, der Gedeon hieß. — Zu diesem kam unversehens ein Engel, und grüßte ihn, indem er die Worte sprach: Mit dir ist Gott, du tapferer Held! Der Jüngling antwortete: Was für ein Gruß ist das! Gott